

Eigenerledigung der Pflege Straßenbegleitgrün

Entscheidungsvorlage

1. Insourcing am Beispiel „Großflächenmäh“ südliches und nördliches Stadtgebiet

Vom Personal- und Organisationsausschuss (POA) wurde das Pilotprojekt Eigenpflege „südliches Stadtgebiet“ (SÖR-intern: „Projekt Großflächenmäh“) für eine Probephase von 3 Jahren (01.04.2008 – 01.03.2011) am 18.09.2007 einstimmig beschlossen (siehe Beilage). Nachdem das Projekt sowohl der wirtschaftlichen als auch der pflegerisch / gärtnerischen Prüfung stand hielt und erfolgreich verlief, wurde am 07.07.2010 im Werkausschuss SÖR die Ausdehnung des Projekts auf das nördliche Stadtgebiet beschlossen.

Auch hier konnte der wirtschaftliche und gärtnerische Erfolg der Eigenerledigung nachgewiesen und das Projekt „Eigenpflege“ mit Beschluss des Werkausschusses SÖR vom 17.07.2013 aus der Projektphase in den Regelbetrieb überführt werden.

Mit dieser Beschlussfassung einher ging ein Untersuchungsauftrag bzgl. der Überprüfung der Eigenerledigung der Pflege des Straßenbegleitgrüns. Nachdem die Vergabekosten seit 2011 um rund 100% gestiegen waren und absehbar kein spürbarer Rückgang dieser Kosten zu erwarten ist, wurde ein Insourcing dieser Leistungen in Erwägung gezogen und geprüft.

2. Rahmenbedingungen der Prüfung Insourcing „Pflege Straßenbegleitgrün“

Basis der Prüfung waren die in den Ausschreibungsunterlagen definierten Leistungen (Flächen, Anzahl Pflegegänge, Pflegearten,...). Damit wurde sichergestellt, dass sowohl die Angebote der externen Bieter als auch die Kalkulationsgrundlage für die Eigenerledigung auf demselben Leistungsumfang beruhen.

Weiterhin wurden der Prüfung die Rahmenbedingungen zugrunde gelegt, die in der für das Projekt „Großflächenmäh“ abgeschlossenen Dienstvereinbarung, definiert sind:

Im Kern wurden flexible Regelungen zur Arbeitszeit vereinbart, die einen auf die Aufgabenstellung bezogenen effizienten Personaleinsatz ermöglicht haben.

Das neue Arbeitszeitmodell hat folgende wesentliche Bausteine:

- Eine tägliche Rahmenarbeitszeit von 6.00 bis 18.00 Uhr (Mo–Fr) sowie Samstagsarbeit (April bis Oktober) an höchstens 6 Samstagen in Verbindung mit einem Arbeitszeitkonto.
- Eine Urlaubssperre für die Monate April, Mai und Juni und gleichmäßige Verteilung des Jahresurlaubs mit 50 % im Sommer (Juli bis Oktober) und 50 % im Winter (November bis März).
- Berücksichtigung einer zusätzlichen Bonuszahlung, die bei einer überprüften, erfolgreichen Erledigung der Aufgaben zu erreichen ist.

Die Gesamtheit der folgenden Erfolgsfaktoren des Projekts Großflächenmäh müssen zwingend auch für eine Einführung der Eigenpflege Straßenbegleitgrün berücksichtigt werden:

1. Das Arbeitszeitmodell mit Arbeitszeitkonto in Sommer- und Winterarbeitszeit.
2. Die Leistungsanreize in Form eines Bonus bei Zielerreichung.
3. Die hohe Flexibilität zur Verbesserung von Qualität und Leistungsbilanz.
4. Die Fachkompetenz und das Engagement des Pflegemeisters.
5. Der tourenoptimierte Einsatz der Pflgetrups und die gute Ortskenntnis der Mitarbeiter.
6. Die Durchführung der Mäharbeiten mit neuesten und leistungsfähigsten Mäheinheiten.

Nur bei Beibehaltung des Arbeitszeitmodells in Verbindung mit den Leistungsanreizen und einem optimalen Maschineneinsatz ist der Erfolg auf Dauer zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Beschaffung der Fahrzeuge und Maschinen wird zunächst ein Leasingmodell favorisiert. Bei Kraftfahrzeugen hat sich langfristig der Kauf zwar als die bessere Alternative erwiesen, da die Kfz aufgrund der relativ geringen Kilometerleistungen eine lange Lebensdauer aufweisen, während die intensive Nutzung der Mäheinheiten einen Ersatz nach drei Jahren erfordert. Zur Vermeidung einer Vorfestlegung bzgl. einer dauerhaften Eigenerledigung wird für den vorgeschlagenen Pilotversuch von einem Leasingmodell ausgegangen.

Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung wurden Leasingkosten angesetzt, die auf den Ergebnissen vorhandener Ausschreibungen beruhen. Für die Unterbringung der Pflégetruppe wurden Mietkosten berücksichtigt.

3. Kostenkalkulation Eigenpflege Straßenbegleitgrün:

Personalkosten	842.800 €
Maschinen, Ausrüstung, Geräte	241.900 €
Unterbringung	35.000 €
Verbrauchs- / Betriebsmittel	20.500 €
Summe (Jährliche Kosten)	1.140.180 €
Jährliche Kosten der Vergabe	1.326.250 €
Differenz zugunsten der Eigenerledigung	186.070 €

(Anmerkung: Die ausführliche Berechnung ist in Anlage 1 und 2 dargestellt)

Für die jährliche Pflege des Straßenbegleitgrün im Stadtgebiet fallen Vergabekosten in Höhe von 1.326.250 € pro Jahr an. Diese Mittel werden zur Deckung der Personal- und Sachkosten verwendet.

Im Ergebnis zeigt sich ein Kostenvorteil von über 180.000 € zugunsten der Eigenerledigung, wobei zusätzliche Leistungen im Winterdienst noch nicht berücksichtigt sind. Da SÖR mehrere Touren im Bereich des manuellen Winterdienstes vergeben hat, sind hier weitere Kosteneinsparungen (Vergabekosten derzeit rund 40.000 €) realisierbar, ggf. auch eine Verstärkung der Wintersicherung auf besonders intensiven Touren. Eine genaue Ausarbeitung der möglichen Einsparpotentiale hinsichtlich der Winterdienstleistungen muss erst noch erfolgen, daher sind Kostensenkungen in diesem Bereich noch nicht berücksichtigt.¹

Personalbedarf

Für die Abarbeitung der durch das Leistungsverzeichnis der laufenden Vergabe definierten, Aufgaben sind nach Berechnung SÖR die folgenden Personalkapazitäten erforderlich². Diese Stellen müssen rasch eingerichtet und mit einem Fristvermerk bis Februar 2018 versehen werden. Die Personalbemessung wurde von SÖR auf Basis der im Leistungsverzeichnis der Vergabe definierten Mengen und Leistungen ermittelt.

¹ Im Maximalfall sind insgesamt Einsparungen von rund 240.000 € erzielbar.

² Berechnung wurde mit OrgA abgestimmt.

Bezeichnung	Eingr.	Funktion / Aufgabe	Anzahl
Meister/in	E8	Meister / Organisation	1
Gärtner-/ Vorarbeiter/in	E6	Vorarbeiter / stellv. Meister	1
Vorarbeiter- / Gärtner/in	E5	Vorarbeiter / gärtn. Arbeiten	1
Mehrzweckfahrer-/Schlosserin	E5	Mäher / Schlosser	1
Mehrzweckfahrerin/Helfer/in	E4	Mäher	3
Gärtnerhelfer/in	E4	Ausmäher / gärtnerische Arbeiten	2
Gartenarbeiter/in	E3	Ausmäher / gärtn. Arbeiten / Müll	11
SUMME			20

Das Personal wird in mehreren Gruppen mit spezifischen Aufgabenschwerpunkten organisiert: Drei Reinigungsgruppen übernehmen die Grobreinigung vor Mähgängen sowie die notwendigen Reinigungsarbeiten in Gehölz- und auf Rasenflächen. Eine Mähgruppe (mit Kleintraktoren) bearbeitet die größeren, zusammenhängenden Flächen und wird dabei von Ausmähgruppen (Ränder von Gehölzflächen, unzugängliche Randbereiche) unterstützt. Die Pflege von Kleinflächen erfolgt durch mit Rasenmähern und Freischneidern ausgerüsteten Mähgruppen. Gärtnerische Arbeiten werden unter Anleitung entsprechend fachlich ausgebildeter Vorarbeiter und flexibel zusammengesetzter Gruppen gebildet.

Die Konzeption sieht einen flexiblen Austausch zwischen den bzw. eine aufgaben- und bedarfsgerechte Zusammensetzung der einzelnen Gruppen vor, so dass die Ressourcen optimal auf das jeweilige Einsatzgebiet abgestimmt werden können.

Beispiel: Die Mähgruppe (4 Personen) wird nie geschlossen in einem bestimmten Bereich arbeiten. Vielmehr wird ein Mähtraktor von einem Müll- und einem Ausmähtrupp unterstützt, so dass die Pflege eines Arbeitsbereichs gesamtheitlich erfolgen und abgeschlossen werden kann (inkl. Reinigung nach Abschluss der Arbeiten).

Eine kontinuierliche Auslastung des Personals während des ganzen Jahres kann gewährleistet werden, indem

- in der Vegetationsperiode aufgebaute Mehrstunden in den Wintermonaten abgebaut werden;
- die Urlaubsregelung (Sperrmonate, Verteilung 50:50 Sommer/Winter) konsequent umgesetzt wird;
- Einsätze im Winterdienst erfolgen;
- in milden Wintermonaten vermehrt Schnitтарbeiten (Hecken, Stauden, sonstige Gehölzflächen) durchgeführt werden sowie
- zusätzliche Leistungen für die Bezirke bzw. andere Bereiche im SÖR erbracht werden (z.B. Unterhalt von Baumscheiben, Unterhalt von Gräben für die Wasserwirtschaft, Unterstützung der Unimog-Gruppe, ...).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer künftigen Gruppe „Eigenpflege Straßenbegleitgrün“ erledigen – wie alle gewerblich Beschäftigten des SÖR – körperlich anstrengende Arbeiten. Demzufolge stellt sich im gesamten Bereich der gewerblich Beschäftigten die Frage nach einer sinnvollen Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund von sich ergebenden körperlichen Beeinträchtigungen nicht mehr im angestammten Arbeitsumfeld eingesetzt werden können.

Als Betrieb mit einem sehr hohen Anteil gewerblich Beschäftigter arbeitet SÖR intensiv an diesem Thema. Das Spektrum der Maßnahmen reicht dabei von präventiven Ansätzen (Stichwort: Arbeitssicherheit, z.B. in Form von Arbeitsanweisungen, Schutzkleiderkatalog oder Gesundheitsschulungen) über die frühzeitige Feststellung von Entwicklungspotentialen (Mitarbeit im Projekt „Potentialanalyse“ unter Federführung PA), Reaktion auf gesundheitliche Entwicklungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Anpassungen des Arbeitsumfelds, um Beeinträchtigungen zu minimieren, z.B. Einbau eines Spezialsitzes in Arbeitsmaschine, Ein-

satz von Geräten zur Hebeerleichterung, ...) und Umsetzung auf körperlich weniger beanspruchende Arbeitsplätze/Stellen im SÖR (z.B. Übertragung von Kontrolltätigkeiten, ggf. nach Weiterqualifizierung). Insofern sind im SÖR-Betrieb bereits Lösungen im Umgang mit eventuellen körperlichen Einschränkungen von Beschäftigten erarbeitet und die sich daraus ergebenden Risiken gering.

4. Weiteres Vorgehen

Die zur Zeit laufenden Aufträge für die Pflege des Straßenbegleitgrüns enden zum 31. März 2015. Zu diesem Zeitpunkt kann SÖR die Aufgabe übernehmen, sofern eine Stellenbesetzung noch 2014 anlaufen kann. Es wird vorgeschlagen hierfür ein dreijähriges Pilotprojekt zu starten. Um zum 1. April 2015 beginnen zu können, muss sowohl die Akquise des Personals als auch die Beschaffung der Ausrüstung frühzeitig gestartet werden.

Allerdings können die notwendigen Stellen erst im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens zum Haushalt 2015 beantragt und behandelt werden. Eine abschließende Beschlussfassung dazu kann erst im November in den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2015 erfolgen.

Um das Personal rechtzeitig ausrüsten und vor allem einweisen zu können, müssen die notwendigen Stellen bis allerspätestens Ende Februar 2015 besetzt sein, so dass die Personalgewinnung (Stichworte: Kündigungsfristen, arbeitsmedizinische Untersuchung, ...) direkt nach der Beschlussfassung zum Haushalt erfolgen muss.

Die Klärung noch offener Detailfragen (von der Bestätigung von Stellenwerten bis hin zu Begehung des künftigen Standortes mit der Arbeitssicherheit) innerhalb der Stadtverwaltung muss also zügig begonnen werden, um die Maßnahmen zur Personalgewinnung sowie Gerätebeschaffung rechtzeitig einleiten zu können.

Sollte mit einer Besetzung (Ausschreibung der Stellen) nicht im November 2014 begonnen werden können, muss die Leistung weiter vergeben werden – es tritt dann aufgrund des Vergabeprozederes aber eine zeitliche Lücke in der Pflege des Straßenbegleitgrüns auf.

5. Schlussbetrachtung

Die probeweise Einführung wird – wie in den Fällen der Projekte „Großflächenmäh Süd und Nord“ - von SÖR evaluiert und jährlich ausgewertet. Rechtzeitig vor Ablauf des Pilotprojekts erfolgt eine Auswertung, die transparent und nachprüfbar ist. Sowohl die jährliche Leistungsauswertung als auch die Auswertung vor Ablauf des Projekts werden in Zusammenarbeit mit OrgA vorgenommen und abgestimmt.

Auf dieser Grundlage erfolgt die Entscheidung über das weitere Vorgehen. SÖR wird Vergleichszahlen zum Bereich Pflege Straßenbegleitgrün dauerhaft fortschreiben, um einen realistischen Vergleichsmaßstab für die Bewertung der Eigenregiepflege zu erhalten und gleichzeitig das Leistungsverzeichnis laufend aktualisieren, um bei einem Auslaufen des Projekts, wieder auf eine Vergabe umstellen zu können.

Anlage 1: Kostenberechnung Personal

Personal

Personalkosten gem. Durchschnittspersonalkosten Spalte 2	Eingrup.	Anzahl	Summe je Eingrup.
48.400,00 €	E8	1	48.400,00 €
45.300,00 €	E6	1	45.300,00 €
43.800,00 €	E5	2	87.600,00 €
42.200,00 €	E4	5	211.000,00 €
41.300,00 €	E3	11	454.300,00 €
SUMME "Entgelttabelle"		20	846.600,00 €

Anlage 2: Aufstellung & Kosten Geräte + Ausrüstung

Ausrüstung & Geräte

Art	Anzahl
Traktor mit Mähcontainer und Winterdienstausrüstung	4
Pritschenfahrzeug	6
Kastenwagen mit Werkstattausrüstung	1
Warnleitanhänger	2
Laubgebläse / Gebläse	16
Heckenschere	5
Schlegelmäher / Mulcher	2
Freischneider	10
Motorsägen	4
Rasenmäher	6
Kleingeräte	Diverse
Werkzeug, Zubehör	Diverse

Auf Dreijahreszeitraum Kosten pro Jahr: 241.900 €

Verbrauchs- / Betriebsmittel pro Jahr: 20.500 €